



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF
DAS KLINGT GUT – Nr. 2

FEBRUAR 2011

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Freude können wir Ihnen heute mitteilen, dass die AG Öffentlichkeitsarbeit – welche sich ja unter anderem um diesen Infobrief kümmert – um ein Mitglied reicher geworden ist: Wir heißen Anette Hoffmeier herzlich willkommen in diesem Kreise! Sie betreut musiktherapeutisch Bewohner in vier Bremer Seniorenheimen und spielt regelmäßig Orgel in Twistringern.

Weiterbildung der Mitglieder in der Kunst der Öffentlichkeitsarbeit steht auch auf dem Plan. Wir hoffen somit, dass wir Sie schon bald richtig professionell ansprechen werden können.

INHALT

- 1) Mitgliederversammlung 2011
- 2) BIM-Benefizkonzert 11. März 2011
- 3) Fachtag „Tinnitus“ 11. November 2011
- 4) Förderprojekt „Durch Musik zur Sprache“
- 5) Jazzahead-Beteiligung
- 6) Beispiele aus der internationalen Forschung

1) MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2011

Am 4. Februar 2011 fand BIMs diesjährige Mitgliederversammlung statt, gut besucht von 13 Mitgliedern und sieben Gästen. Sie wurde musikalisch eingeleitet durch das Duo Catarina Mahnke/Diana Ramette-Schneider mit kunstvollen Gitarren- und Gesangssoli. Der Rückblick auf das vergangene Jahr 2010 galt vor allem dem Nachklang des 10. Geburtstags.

Für den nächsten zweijährigen Zyklus wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig bestätigt, so dass die Kontinuität der BIM-Arbeit mit Ilse Wolfram als erster Vorsitzenden, Diana Ramette-Schneider als zweiter Vorsitzenden, Kerstin Sievers als Schriftführerin und Klaus von Freyhold als Schatzmeister gegeben ist.

Interessant waren die Berichte aus den Arbeitsgruppen (s. letzter Infobrief). Ausführlich wurde das Projekt „Durch Musik zur Sprache“ von Erika Menebröcker und Anne-Katrin Jordan vorgestellt. Der Ausblick auf das Jahr 2011 enthält erfreulicherweise ein Benefizkonzert im März, gefolgt von verschiedenen Aktivitäten zur internen Fortbildung und fachlichen öffentlichen Präsenz bis Jahresende.

2) BIM-BENEFIZKONZERT

Der argentinische Komponist und Pianist Juan Maria Solare wird am 11. März 2011 um 18.00 Uhr im Theatersaal der Universität Bremen ein Benefizkonzert für BIM spielen. Juan Maria Solare ist außerdem Dozent an der Universität Bremen, wo er ein Tangoorchester leitet. Freuen können wir uns auf Klavierwerke von Astor Piazzolla, Arvo Pärt, Juan Maria Solare, John Cage u.a. Das Datum des Benefizkonzertes ist einfach passend, da der 11. März auch der Geburtstag von Astor Piazzolla ist, dem Begründer des Tango Nuevo.

Unter http://www.konzerte.uni-bremen.de/info_saal.php finden Sie weitere Hintergründe zum Theatersaal und unter <http://www.juanmariasolare.com/agenda.html> alles über Juan Maria Solare. Wir freuen uns außerordentlich über seine Zusage! Bitte machen Sie auch Freunde und Bekannte auf dieses schöne Konzert aufmerksam!

3) FACHTAG TINNITUS

Ein weiteres vorzumerkendes Datum ist der 11. November 2011 im Haus der Wissenschaft in Bremen.

Neben mehreren ReferentInnen wird Dr. Michael Tillmann, Psychologischer Psychotherapeut und Autor von Veröffentlichungen zu Tinnitus, im Rahmen des BIM-Fachtages einen Vortrag zum Thema Tinnitus aus gesellschaftlicher, medizinischer und psychotherapeutischer Sicht halten. Mit ihm und anderen Referenten werden wir über die musiktherapeutischen Ansätze in der Tinnitusbehandlung diskutieren können. Ein Workshop für Musiktherapeuten zum Thema, der der beruflichen Fortbildung dient, ist ebenfalls in Planung.

4) PROJEKT „DURCH MUSIK ZUR SPRACHE“

Das bisher größte Projekt ist „Durch Musik zur Sprache“, Idee und Leitung durch Erika Menebröcker. Es fußt auf dem Modell von PD Dr. Rosemarie Tüpker, Universität Münster, sowie dem Konzept der „Stillen Gruppen“ von Erika Menebröcker, und richtet sich an Grundschul Kinder mit sprachlichen Entwicklungsdefiziten. Das Förderprojekt, das nach den sozialen, emotionalen und persönlichen Aspekten einer fehlgeleiteten Sprachentwicklung fragt, ist besonders geeignet, Kindern Wege aufzuzeigen, aus einer bestehenden oder drohenden Isolation herauszufinden. Nach umfangreichen Vorarbeiten zur Forschungsmethodik und Auswahl der Kinder mithilfe von wissenschaftlichem Testmaterial wird die praktische Gruppenförderung nun im Februar 2011 beginnen. In Kooperation mit dem Fachbereich Psychologie der Uni Bremen wird das Projekt wissenschaftlich begleitet. Es wird aus Stiftungs- und Spendenmitteln finanziert.

Erika Menebröcker, BIM-Mitglied mit der Doppelqualifikation Diplom-Musiktherapeutin und Grundschullehrerin, arbeitet eng mit Anne-Katrin Jordan (M.A. Musik- und Erziehungswissenschaft, Doktorandin) zusammen, die sie bereits während des BIM-Fachtags 2009 („Potentiale der Musiktherapie“) kennengelernt hat. Frau Jordan begleitet die Dokumentation und Evaluation des Projekts. Drei weitere Studierende der Uni Bremen aus den Studiengängen Psychologie und Gesundheitswissenschaft werden zusätzliche Aufgaben übernehmen.

Literaturempfehlung: Tüpker, Rosemarie (2009): *Durch Musik zur Sprache – Handbuch*. Norderstedt: books on demand GmbH.

5) BIM BEI JAZZAHEAD

Über Jazzahead muss man Musikfreunden nichts mehr erzählen, über „Musik und Medizin“ wohl. In zweijährigem Abstand organisiert der Mediziner und Musiker Dr. Wolfgang Baumgärtner hier ein Symposium während der Jazzahead, dieses Jahr am 30. April 2011 unter dem Motto „Der Ton macht die Musik“. Sie können hier interessanten Vorträgen (u.a. Töpker, Tillmann) lauschen, sich an Workshops von Musikern und Musiktherapeuten beteiligen (u.a. Kerstin Sievers von BIM), oder am BIM-Tisch persönlich informieren.

6) INTERNATIONALE FORSCHUNG

Wohin geht die internationale musiktherapeutische Forschung? Australien ist hier neben Norwegen und Dänemark führend. Hier einige Beispiele von interessanten Forschungsvorhaben:

- Die rehabilitativen Wirkungen des musiktherapeutischen Klavierspiels nach Schlaganfall
- Auswirkungen von Musiktherapie auf Lebensqualität und Befinden bei Krankenhausaufenthalten von Krebserkrankten
- Evaluation von Musiktherapie bei Demenz-Bewohnern in Heimen
- Singen und Singtraining – Auswirkungen auf die Atemfunktionen bei Schlaganfallpatienten
- Musiktherapie mit Brustkrebspatientinnen – Wirkungsforschung über Angst, Depression, Schmerz

In diesem Zusammenhang sind wir ein wenig stolz darauf, dass Musiktherapeutin und BIM-Mitglied Dr. Heike Wrogemann-Becker im Dezember 2010 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg über ihre musiktherapeutische Arbeit mit blinden Kindern promoviert wurde. Wir gratulieren sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne restwinterliche Zeit!

Mit den besten Grüßen –

Ihre Diana Ramette-Schneider, Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand